

Freitag, 19. Februar 2016

Sehnsucht nach einem festen Grund

„Ich will euch zeigen, wem ein Mensch gleicht, der zu mir kommt und meine Worte hört und danach handelt. Er ist wie ein Mann, der ein Haus baute und dabei die Erde tief aushob und das Fundament auf einen Felsen stellte. Als nun ein Hochwasser kam und die Flutwelle gegen das Haus prallte, konnte sie es nicht erschüttern, weil es gut gebaut war. Wer aber hört und nicht danach handelt, ist wie ein Mann, der sein Haus ohne Fundament auf die Erde baute. Die Flutwelle prallte dagegen, das Haus stürzte sofort in sich zusammen und wurde völlig zerstört.“ (Lk 6,47-49)

● Was gibt mir Halt in meinem Leben?

Guter Gott, das Wort deines Sohnes gibt unserem Leben Halt und Zuversicht. Lass mich für sein Wort offen sein und gib mir den Mut, danach zu leben.

Samstag, 20. Februar 2016

Getragen vom Gebet

„Gleich darauf forderte er seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans andere Ufer voranzufahren. Er selbst wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sich von ihnen verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten. Spät am Abend war das Boot mitten auf dem See, er aber war allein an Land. Und er sah, wie sie sich beim Rudern abmühten, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache ging er auf dem See zu ihnen hin, wollte aber an ihnen vorübergehen. Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf. Alle sahen ihn und erschrakten. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer sich. Denn sie waren nicht zur Einsicht gekommen, als das mit den Broten geschah; ihr Herz war verstockt.“ (Mk 6,45-52)

● Wann habe ich die Kraft des Betens erlebt?

● Wann fällt mir das Beten schwer?

Guter Gott, in den Nebelschwaden unseres Lebens verlieren wir immer wieder die richtige Spur. Im Chaos dieser Welt bist du der Fels in der Brandung. Vom Ostergeheimnis her lässt du uns ein Licht aufgehen und gibst du uns neue Kraft und Zuversicht. (Martin Stewen)

Impulse für den Tag

1. Woche

14. bis 20. Februar 2016

Was gibt mir Halt?

Begegnungstage
2016



Gespräche übers
Leben

Gebet jeweils zum Beginn:

Getreuer, heiliger Gott und Vater, verleihe mir Vernunft, dich zu erkennen; Gefühl, dich zu empfinden; Geist, dich zu verstehen. Gib mir Eifer, dich zu suchen; Weisheit, dich zu finden; Begierde, dich zu lieben. Schenke mir ein Herz, das über dich nachsinnt, und Taten, die dich großmachen. Gib mir Augen, dich zu sehen; Ohren, dich zu hören; eine Zunge, dich zu verkündigen. Gewähre mir Geduld, auf dich zu warten, deine heilige Gegenwart, ein seliges Ende und das ewige Leben.

(Walter Kühnelt)

Sonntag, 14. Februar 2016 – Erster Fastensonntag

Sehnsucht, von jemand gehalten zu werden

„Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Lk 3,21-22)

● Welche Beziehung habe ich zu Gott? Erlebe ich ihn als Vater?

● Wann wurde für mich spürbar, Gottes geliebtes Kind zu sein?

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast Christus, als er im Jordan getauft wurde und der Heilige Geist auf ihn herabkam, feierlich als deinen geliebten Sohn erklärt. Gib uns, deinen Töchtern und Söhnen, wiedergeboren aus Wasser und Heiligem Geist, dass wir in deinem Wohlgefallen bleiben, allezeit. (Gebet nach Alex Stock)

Montag, 15. Februar 2016

Sehnsucht satt zu werden

„Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot.“
(Lk 4,1-4)

- **Was bedeuten mir gesundes und gutes Essen?**
- **Wonach habe ich Hunger, wenn ich satt bin?**

Vater, gib uns weiter unser tägliches Brot, aber lass uns nie vergessen, dass wir mehr als Brot zum Leben brauchen. Gib uns die Kraft, dass Hunger und Durst nach Gerechtigkeit auf der Welt in uns nie erlöschen und auch zu Konsequenzen in unserer Lebensweise führen.

Dienstag, 16. Februar 2016

Sehnsucht, sich mächtig und stark zu fühlen

„Da führte der Teufel Jesus auf einen Berg und zeigte ihm in einem einzigen Augenblick alle Reiche der Erde. Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen, und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. Jesus antwortete ihm: In der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.“
(Lk 4,5-8)

- **Über wen übe ich Macht aus?**
- **Über wen möchte ich Macht ausüben?**
- **Wann fühle ich mich schwach und ohnmächtig?**

Jesus, du hast gefragt, was es dem Menschen nützt, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden nimmt an seiner Seele. Gib mir die Kraft, Macht und Einfluss als Verantwortung zu empfinden und zum Wohl anderer einzusetzen. Gib mir auch die Kraft, meine Ohnmacht auszuhalten und bewahre mich vor der Versuchung, Mächten zu dienen, die mich meiner Würde berauben.

Mittwoch, 17. Februar 2016

Sehnsucht bewundert zu werden

„Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“
(Lk 4,9-12)

- **Welche Menschen bewundere ich?**
- **Auf welche Art suche ich Anerkennung?**

Vater, du schaust ins Herz. Du kennst die Motive für meine Handlungen und auch meine Sehnsucht nach Anerkennung. Hilf mir, dass ich mich von meinem Gewissen leiten lasse und nicht vom Urteil anderer abhängig mache.

Donnerstag, 18. Februar 2016

Sehnsucht nach Sicherheit

„Dann sagte Jesus zu den Leuten: Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink, und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast?“
(Lk 12,15-20)

- **Was gibt mir Sicherheit?**

Gott, Geld, Besitz und Ansehen spielen in unserem Leben eine große Rolle. Du kennst unsere Abhängigkeiten, aber auch unsere Angst, zu den Verlierern gezählt zu werden. Hilf uns, sorgsam und verantwortungsvoll mit den Dingen umzugehen, die wir erworben haben und die uns zugefallen sind. Hilf uns vor allem, reich zu sein an Liebe.

(Manfred Wussow)